



Wabi Sabi

Die Schönheit der Vergänglichkeit

Ein jahrhundertealtes Konzept, das die einzigartige Schönheit in der Unvollkommenheit und Vergänglichkeit erkennt, beinhaltet die philosophische Weisheit von Wabi Sabi. Die japanische Erkenntnislehre für ein perfekt unperfektes Leben lehrt die Wertschätzung, die Dankbarkeit für die bewusste Wahrnehmung des Augenblicks und das Loslassen der Vergangenheit.

 Text: Naomi King*

«Wabi Sabi ist ein
einzigartiger Zustand
des Herzens.»

Die frische Frühlingsluft duftet fein und zart und die sanften Sonnenstrahlen des Morgenlichtes fangen das lustige Tanzen der feinen Pustel des verblühten Löwenzahns in ihrem Lichte ein. Zart lassen sich die weisscheinenden Härchen vom Winde treiben, bis sie mit einer unvorstellbaren Leichtigkeit zu Boden fallen und dort im Glanz des Lichtes schimmern. In diesem Augenblick öffnet sich mein Herz und erkennt die Schönheit in dem Wissen, dass ich alles habe, was ich benötige. Ich verspüre eine tiefe innere Zufriedenheit und gleichzeitig einen flüchtigen Hauch von Traurigkeit in dem Erkennen, dass dieser wertvolle Augenblick niemals wiederkehren wird. **Diese einzigartige Welt der Erfahrung des Augenblicks ist Wabi Sabi.**

Das Geheimnis der Sanftheit

Wabi Sabi ist ein grundlegender Aspekt der sanften Natur der Japaner, einer Weltanschauung, die ihre Lebenserfahrung lenkt. Ein faszinierendes Mysterium, das reiche Weisheit verheisst, ist **Wabi Sabi für jene, die sich tief genug entspannen können**, um sich mit offenem Herzen auf die Schönheit der Vergänglichkeit einzulassen. Dies ist ein einzigartiger Zustand des Herzens, ein Augenblick tiefer Wertschätzung in einem fühlbar perfekten Moment in einer unperfekten Welt.

Das tiefe Gefühl wird genährt, indem bereitwillig Details wahrgenommen werden und dadurch ein inneres Entzücken kultiviert wird. Es geht darum, das wahrhaftige Leben zu begreifen, vollkommen in ihm zu sein und nicht als Aussenstehender unbeteiligt zu betrachten. Ein zartes Feingefühl aufleben zu lassen und die scheinbar unperfekten Momente der Vergänglichkeit ins Licht des unmittelbaren Lebens zu rücken.

Wabi Sabi ist die Akzeptanz
und Wertschätzung des
vergänglichen und unvoll-
kommenen Wesens allen Seins.



«Wabi steht für das Entdecken des Schönen im Schlichten.»

Die Schönheit der schlichten Optik

Die Aspekte von Wabi und Sabi sind für die japanische Kultur bedeutsam. In zwei Wörtern hat Wabi Sabi seinen Ursprung, die beide von ästhetischem Wert durchdrungen sind und ihre Wurzeln in Literatur, Kultur und Religion haben. Im Zentrum von Wabi steht das Entdecken des Schönen im Schlichten sowie das Entdecken einer spirituellen Fülle und Gelassenheit, indem eine Loslösung von der materiellen Welt stattfindet. Sabi symbolisiert den Lauf der Dinge, wie das Leben gedeiht, wieder vergeht und das Altern die Optik verändert.

Der Ausdruck von Wabi ist gedämpfter, zurückhaltender Geschmack. Das Verb wabiru sowie das Adjektiv wabishii besitzen Parallelen zu Armut, Verzweiflung und Unzulänglichkeit. Erst mit der Teezeremonie Rikyu nahm Wabi die Bedeutung der schlichten Schönheit an.

Ästhetisch gesehen liegt die Schönheit bei Wabi in einer gewissen Dunkelheit, die erhabene Schönheit in der harten Lebensrealität. So schrieb der buddhistische Priester Kenko: «Sollen wir die Frühlingsblumen nur betrachten, wenn sie in voller Blüte stehen und den Mond nur, wenn er wolkenlos und klar zu sehen ist? Schönheit lässt sich nicht nur im Fröhlichen, im Lauten und im Offenkundigen finden.»

Wabi beschreibt das Gefühl, das durch das Erfahren des Schönen im Schlichten entsteht. Eine tiefe Zufriedenheit, die sich fernab der materia-



Indem bereitwillig Details wahrgenommen werden, wird ein inneres Entzücken kultiviert.



Erst mit der Teezeremonie Rikyu nahm Wabi die Bedeutung der schlichten Schönheit an.



Die Zeit schenkt Sabi die Schönheit, die sich im Verlauf von Nutzung und Abnutzung offenbart.

listischen Welt erkennen lässt. Der Geist von Wabi drückt eine Geisteshaltung aus, die **von Menschlichkeit, Einfachheit und Wertschätzung** geprägt ist und die Schönheit in Dankbarkeit genießen lässt.

Sabi bedeutet antikes Aussehen, geschmackvolle Schlichtheit, Patina, aber auch Stille. Das Verb sabiru bedeutet rosten, vergehen oder Altersspuren zeigen und fügt der Bedeutung eine weitere tiefere Nuance zu. Sabi nimmt über das Fortschreiten der Jahre eine tiefe und friedvolle Schönheit an, die mit ihren Altersspuren und der Vergänglichkeit einhergeht. Sabi wird nicht von Menschenhand kreiert, sondern die Zeit schenkt ihr die Eleganz und die Schönheit, die sich im Verlauf von Nutzung und Abnutzung offenbart.

In den Worten von Jun'ichiro Tanizaki lässt sich entdecken, wie Japaner in Sabi das Schöne sehen: «Wir besitzen keineswegs eine Abneigung gegen alles, was glänzt, jedoch ziehen wir den besinnlichen Schimmer dem geistlosen Leuchten vor, das düstere Licht, das den Schein des Antiken erkennen lässt. Wir lieben Dinge, welche Spuren von Schmutz, Russ und Witterung aufweisen, und wir lieben die Farben und den Glanz, welche die Vergangenheit ins Gedächtnis rufen, die sie geschaffen hat.»

«Sabi symbolisiert den Lauf der Dinge.»

Sabi symbolisiert, wie das Leben gedeiht, vergeht und eine emotionale Reaktion in uns hervorruft, die oft von einem Hauch Traurigkeit geprägt ist, wenn wir über die Vergänglichkeit des Lebens nachsinnen.

Die innewohnende Lebensweisheit

Einzigartig und faszinierend ist die Bedeutung jedoch, wenn **Wabi Sabi** vereint erscheint. Wenn das Herz die Schönheit der Vergänglichkeit erkennt und sich an die Vergänglichkeit des Lebens erinnert. Dies lässt sich auf die drei buddhistischen Daseinsaspekte zurückführen: **Mujo – Unbeständigkeit, Ku – Leidhaftigkeit und Kü – die Einheit allen Seins.**

Mit dem Herzen zu sehen, wirft ein neues Licht auf die Erkenntnis, dass die Vergänglichkeit ein natürlicher Aspekt des Lebens ist. Genau diese Erfahrung lässt Wabi Sabi erblühen und im Schlichten eine wertschätzende Schönheit sehen.

Denjenigen, denen es gelingt das Unperfekte nicht länger als Kompromiss auf dem Pfad der Perfektion zu betrachten, sondern als authentisches und vergängliches Leben, wird sich ein völlig neuer und wertvoller Erfahrungsschatz eröffnen. Diese Lebensweisheit lässt die aufkeimende Sehnsucht nach einem einfacheren und sinnhafteren Leben stillen und die verborgene Wahrheit und den Glanz der Vergänglichkeit erkennen.

* Die Autorin ist dipl. Yogalehrerin YCH/EYU.
www.luselva.ch